

# HALLO!

Berufliche Fitness beginnt im Kopf. Tut was für Eure grauen Zellen und beginnt mit dem Training! SHK workout ist dafür Euer Partner.

SHK workout bündelt Fragen, Aufgaben und Antworten, Lösungen, die Ihr nutzen könnt, um Euch zum Beispiel auf eine Klassenarbeit oder eine Prüfung während der Ausbildungszeit vorzubereiten. Für angehende Anlagenmechanikerinnen/Anlagenmechaniker SHK ist SHK workout aber genauso nutzbar, um das Fach- und Praxiswissen zu einem speziellen Thema selbstständig zu vertiefen.

Auch können gestandene Profis, die schon länger im SHK-Fachhandwerk tätig sind, diese Lernmittelsammlung nutzen, um beruflich „am Ball“ zu bleiben.

Last not least eignet sich SHK workout auch für Gewerbelehrer, die mit den Fragen und Aufgaben beispielsweise entsprechende Gruppenarbeiten für den Unterricht an der Berufsschule leicht vorbereiten können.

Also: Packt es an – Euer ganz individuelles Training für Euren Beruf!

Euer Team vom  
Heizungs-Journal Verlag

PS: Ihr habt Wünsche und Anregungen zum „Trainingsplan“? Einfach eine Mail senden an:  
[at-work@heizungsjournal.de](mailto:at-work@heizungsjournal.de)

# INHALT

## Übungen

### WARM-UP

Fragen zu Grundlagen 1–5

### CHALLENGES

Aufgaben 6

### CHECKER

Fragen für Profis 7

Literatur/Quellen 8

## Lösungen

### WARM-UP

Fragen und Antworten zu Grundlagen 9–13

### CHALLENGES

Aufgaben und Lösungen 14

### CHECKER

Fragen und Antworten für Profis 15–16

Impressum 17

# WARM-UP



Übungen

1. Warum ist die Trinkwasserhygiene ein so großes Thema?
2. Wodurch kann Trinkwasser die menschliche Gesundheit gefährden?
3. Wie hoch ist der Grenzwert für Legionellen im Trinkwasser? Recherchiere das in der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) (<https://www.dvgw.de/themen/wasser/trinkwasserverordnung/volltext-der-trinkwasserverordnung/>)
4. Warum bestehen Trinkwasserinstallationen im Norden Deutschlands überwiegend aus dem Werkstoff Kupfer, in Bayern oder Sachsen hingegen aus dem Werkstoff Edelstahl? Ein vertiefender Beitrag zum Thema Werkstoffe findet sich in diesem SanitärJournal-Artikel ([https://www.sanitaerjournal.de/entwicklung-von-sanitaerwerkstoffen-gms-als-austausch-plattform\\_15023?p=1](https://www.sanitaerjournal.de/entwicklung-von-sanitaerwerkstoffen-gms-als-austausch-plattform_15023?p=1))

# WARM-UP

Lösungen

## 1. Warum ist die Trinkwasserhygiene ein so großes Thema?

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Es darf nicht krank machen und muss deshalb hygienisch einwandfrei „verpackt“ sein. Für diese "Verpackung" in Form von Rohrleitungen, Speichern, Erhitzern und Armaturen ist der Fachhandwerker verantwortlich.

## 2. Wodurch kann Trinkwasser die menschliche Gesundheit gefährden?

Durch mikrobiologische Belastungen mit Keimen und Bakterien sowie durch chemische Belastungen, etwa aufgrund der verwendeten Werkstoffe. Am bekanntesten hierfür ist Blei. Deshalb ist es mittlerweile auch in Trinkwasser-Installationen ganz verboten.

## 3. Wie hoch ist der Grenzwert für Legionellen im Trinkwasser? Recherchiere das in der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) (<https://www.dvgw.de/themen/wasser/trinkwasserverordnung/volltext-der-trinkwasserverordnung/>)

Der Grenzwert liegt bei 100 Kolonien bildenden Einheiten (KBE) pro 100 ml. Das ist der Technische Maßnahmenwert. Sind weniger Legionellen (in KBE) im Trinkwasser, muss nichts unternommen werden.

## 4. Warum bestehen Trinkwasserinstallationen im Norden Deutschlands überwiegend aus dem Werkstoff Kupfer, in Bayern oder Sachsen hingegen aus dem Werkstoff Edelstahl? Ein vertiefender Beitrag zum Thema Werkstoffe findet sich in diesem SanitärJournal-Artikel ([https://www.sanitaerjournal.de/entwicklung-von-sanitaerwerkstoffen-gms-als-austausch-plattform\\_15023?p=1](https://www.sanitaerjournal.de/entwicklung-von-sanitaerwerkstoffen-gms-als-austausch-plattform_15023?p=1))

Das hat nichts mit regionalen Eigenheiten zu tun. Sondern mit der unterschiedlichen chemischen Zusammensetzung des regionalen und lokalen Trinkwassers. Die Auswahl an Werkstoffen für eine Trinkwasseranlage sollte sich daher nicht nur nach der Positivliste des UBA richten. Der Werkstoff muss auch auf das Wasser vor Ort abgestimmt sein. Die dafür notwendigen Angaben bekommt Ihr vom zuständigen Wasserversorgungsunternehmen.

**DIE KOMPLETTEN  
25 FRAGEN SAMT LÖSUNGEN  
ERHALTET IHR UNTER:**

<https://www.tga-contentbase.com/produkt/shk-workout-fragen-antworten-und-pruefungsvorbereitung-zum-thema-trinkwasserhygiene/>